

177/54 1761 März 11.

## Gedruckte «Post- und Ordinari Schaffhauser Mittwochs-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 20 vom 11. März 1761.<sup>1</sup>

Num. 20.

**Post- und Ordinari Schaffhauser Mittwochs-Zeitung.**

Vom 11. März, 1761.

Wien, vom 4. März.

Am vorigen Montag ist ein Courier von München aus Bayern in hiesiger Residenz eingetroffen, welcher die Nachricht überbracht hat, daß Se. Königl. Hoheit die Chur-Prinzessin von Sachsen mit einer schönen und gesunden Prinzessin glücklich seyen entbunden worden. Dieser Courier hat, nachdem er seine angenehme Botschaft dem hiesigen Hof verkündet, alsofort die Reise weiter naher Warschau zu Sr. Maj. dem König in Böhlen fortgesetzt. Die Recruten-Assecurierungen auf dem hiesigen Landhaus werden bis dahin wöchentlich 3. mal ununterbrochen fortgesetzt. Hiezu werden vom Lande die schönsten jungen Leute herein gebracht. Gleichwie wir auch hier an dem Zulauf vieler freiwilligen Mannschaft keinen Mangel haben, so gehet die Werbung nicht weniger gut von statten in dem Königreich Böhmen, wo von Recruten alles gleichsam wimmelt und wo man auch mit Verfertigung der hiezu erforderlichen Montur-Sorten und anderer Geräthschaften Tag und Nacht beschäftigt ist. Noch am Sonntag Abend ist der Herr Major und Flügel-Adjutant Seiner Excellenz des anezo die Reichs-Armee commandirenden Herrn Generalen von Haddick hier eingetroffen, welcher unter anderm überbracht hat, daß der Herr General, Graf von Quasco mit seinem unterhabenden Corpo bey hochermeltem Herrn Generalen von Haddick würdlich eingetroffen, auch ein anderes Corpo unter Commando des Herrn Generalen von Maquire in Bereitschaft stünde, aus Sachsen vorzurücken, um die Gränzen der Reichs-Landen zu bedecken. So viel wir aus Schlesien zu vernehmen haben, betreiben die Preussen die Recruten-Stellungen, die Lieferungen der Montur-Sorten und anderer Geräthschaften gegenwärtig

so stark, als wann es alle Tage zum Aufbruch kommen sollte. Man wil nunmehr auch ganz zuverlässig wissen, daß Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preussen das Commando in selbigen Landen führen werden.

Schreiben aus dem Mecklenburgischen, vom 21. Hornung.

Am verwichenen Dienstag ist ein Preussischer Officier mit 10. Mann zur Execution auf der Neustadt zu Schwerin eingerückt, und, nachdem er seine Execution-Gebühren erhalten, weiter nach andern Orten auf Execution gegangen. Zu gleicher Zeit ist aus dem Preussischen Kriegs-Commissariat ein Circular-Schreiben ins Land ergangen, zufolge dessen, sich alle Wachter am 24. dieses, unter Strafe der Wünderung, zu Rostock einfänden und eine Jahrs-Vension voraus bezahlen, auch die vorhin aufgeschriebene Lieferungen unterdessen nach Stettin schaffen sollen. Weil der Beamte zu Schwaan aus Besorgniß widriger Begegnungen ausgewichen ist; so hat das gedachte Preussische Kriegs-Commissariat die Verfügung gemacht, daß ein Officier daselbst einen Beschlag auf alles vorrätliche sowohl ausgedroschene als unausgedroschene Korn gelegt. Se. Durchl. unser Herzog haben indessen, so sehr Sie auch jezo selbst an Ihren Einkünften leiden, die Mittel ausfindig gemacht, Dero unvermögenden nach Lübeck gesüchteten Unterthanen alle 5. Tage eine Beyhülfe aus Dero Mitteln angedenhen zu lassen. Ihre Durchl. unsere gnädigste Landes-Mutter sind gleichfalls entschlossen, zum Troste der zurückgebliebenen, mit Dero Reisenach Lübeck noch Anstand zu nehmen. Zu Cracow hat sich der Vorfall ereignet, daß, als von den Preussen ein Transport von 150. der bey den Wagen weggenommenen Bauern mit einer Escorte von 60. Mann in gedachter Statt eingebracht und in die dasige Kirche gesperrt worden, viele derselben Gelegenheit gefunden, sich durch die Fenster der Kirche, und mit Beyhülfe der Dunkelheit zu retten, wober aber von der Escorte 3. Bauern erschossen

<sup>1</sup> Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.